

Was ist ein Lernprozess?

- Ein Beitrag zur Lernfeld-Gestaltung -

Copyright 2000 by Rudolf B. Wohlgemuth

www.wohlgemuth-media.de



Beachte:

- keine festgelegte Reihenfolge
- Überschneidung einzelner Phasen
- chaotische Lernschleifen
- Versuch und Irrtum
- Fehler als Lernanreiz
- Grundlage für "Selbst"-Management
- "vagabundierende Sozialformen"
- Förderung der Eigen-Dynamik
- Schüler ist eigener "Sollwertgeber"

- Bedeutung der Lernprozesse thematisieren
- u.v.a.m.

Nach der Aufgabenstellung:

Die Schüler lernen

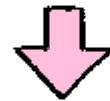
- selbstorganisiert
- selbstorientiert
- eigendynamisch
- prozessorientiert.



u.v.a.m.



Begründen und Verteidigen von ausgearbeiteten Lösungen



u.v.a.m.

Chaos, Unordnung und Unsicherheiten am Anfang

u.v.a.m.

Intensives Bearbeiten gefundener Lösungen

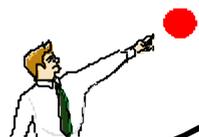


u.v.a.m.

Erstes Orientieren und erste Lösungsversuche

u.v.a.m.

Feste Entscheidung für einen neuen Ansatz



u.v.a.m.

Verwerfen von ersten Lösungsversuchen (teilweise oder ganz)

u.v.a.m.

Infragestellen und Zurücknehmen halbverfestigter Gedankenstrukturen



u.v.a.m.

Neubeginn - Ordnen des Vorgehens, Systematisieren

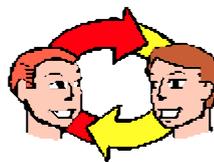
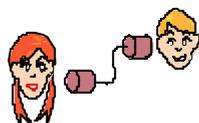
u.v.a.m.

Evtl. Neubeginn, bzw. Korrektur oder Weiterarbeit am Detail



u.v.a.m.

Vergleichen bei anderen Schülern, Einholen weiterer Informationen



u.v.a.m.

